

FÜR SIE GELESEN Dass man gemeinsam alt werden kann, haben Volker und Felicitas Lehnert bei ihren Eltern gesehen. Die Erkenntnis wollen sie weitergeben

Damit die Ehe gelingt

VON JUDITH FANGER

Es geht um Liebe. Und um den Stallgeruch, den jeder aus seiner Herkunftsfamilie mitbringt. Auf knapp 130 Seiten geben Felicitas und Volker Lehnert in ihrem Buch „EHE und Elternhaus. Mit familiären Prägungen umgehen lernen“ Denkanstöße, die helfen sollen, eine Ehe gelingen zu lassen. Und zwar, indem die Partner erkennen, dass sie selbst und ihr Gegenüber nur mit der je eigenen Biographie zu haben sind.

Die Botschaft ist einfach, aber eindringlich: Der familiäre Stallgeruch prägt intensiv. Aber er darf nicht zum Schicksal werden. Viele Konflikte in einer Partnerschaft entstünden aber nicht dadurch, dass der Stallgeruch so unerträglich wäre, sondern weil die erlernten Muster aus den Herkunftsfamilien nicht zueinander passen. Das gilt es zu erkennen. Mit Beispielen aus der Praxis helfen die Autoren dabei. Sie ermutigen, in Dankbarkeit Abschied zu nehmen von erlernten Vorlieben und Regeln, die für die neue Familie nicht mehr gelten.

Ein Beispiel: Eine Frau fühlt sich ständig vernachlässigt und zu wenig beachtet; sie kann jedoch lernen zu erkennen, dass sie als Kind emotional nie satt wurde an ihrem Vater, der sie zu wenig beachtete. Ihr Partner kann verstehen, warum seine Frau sich ständig hungrig fühlt. Beide zusammen können versuchen, sich aus dem Schatten des ersten Mannes im Leben der



Ehe und Elternhaus: Um den Stallgeruch, den Partner mitbringen, geht es im jüngsten Buch der Lehnerts. FOTO: ERWIN WODICKA

Frau zu lösen. Merke, schreiben die Autoren: Unverarbeitete Stallgeruchskonflikte werden leicht auf den Ehepartner übertragen und als Schattenkämpfe mit dem Geist von Eltern und Schwiegereltern ausgefochten.

Die Kapitel umfassen Themen wie Partnerwahl, missglückte Elternerfahrungen, Rollenzwänge, Geschwisterkonstellationen, Werte und Tabus. Vergessen wird auch nicht, den Blick auf die eigenen Kinder zu lenken: Was werden die einmal sagen? Die These der Autoren lautet: Egal, wie wir unsere Kinder erziehen, am Ende machen sie doch alles nach. Als „Wichtigstes zuletzt“ gibt es Gottes Tipps zum Schattenkampf (1. Mose 2,24-2. Mose 20,12).

Das Ehepaar Lehnert legt mit diesem Buch das vierte ihrer „Ehe-

Reihe“ vor. Erschienen sind bisher: „EHE der Zoff uns scheidet. Was Sie tun können, bevor Sie etwas tun müssen“, das im vergangenen Jahr auf Japanisch erschienen ist, „EHE wir uns verlieren. Wenn Paare Eltern werden“ und „EHE wir's verlieren. Erotik in der Ehe“. Felicitas A. Lehnert ist als Ehe-, Familien- und Lebensberaterin tätig; Dr. Volker A. Lehnert ist Pfarrer und Ausbildungsdezernent der Evangelischen Kirche im Rheinland. Beide schreiben auch für diese evangelische Wochenzeitung.

■ Volker A. Lehnert, Felicitas A. Lehnert: *Ehe und Elternhaus. Mit familiären Prägungen umgehen lernen. Mit Karikaturen von Dirk Markgraf*, AUSAAT-Verlag, Neukirchen-Vluyn 2002. ISBN 3-7615-5236-X, 126 Seiten, 8,90 Euro.